

Corporate Governance

Langfristige Wertschöpfung und effiziente Zusammenarbeit



Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen, eine zielgerichtete und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Interessen von Aktionären und Mitarbeitern, Transparenz und Verantwortung bei allen unternehmerischen Entscheidungen sowie einen angemessenen Umgang mit Risiken. LPKF orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex.



LPKF STEHT FÜR
VERANTWORTUNGSBE-
WUSSTE UND GUTE UNTER-
NEHMENSFÜHRUNG.

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien des LPKF-Konzerns. Der Vorstand berichtet in diesem Kapitel – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Corporate Governance bei LPKF. Das Kapitel enthält auch die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB. Den Vergütungsbericht finden Sie im Konzernlagebericht auf Seite 56.

Erklärung zur Unternehmensführung



**VORSTAND UND
AUF SICHTSRAT ARBEITEN
ENG ZUSAMMEN.**

1. ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUF SICHTSRAT

Die LPKF AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts, auf dem auch der Deutsche Corporate Governance Kodex beruht. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Vorstand und Aufsichtsrat der LPKF AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen. Der Vorstand der LPKF AG besteht aus vier Mitgliedern. Sie führen als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Für bedeutende Geschäftsvorgänge beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend schriftlich sowie in den turnusmäßigen Sitzungen über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über die Compliance. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben.

Die LPKF AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, der 10 % des Schadens bzw. maximal das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung beträgt.

Dem Aufsichtsrat der LPKF AG gehören drei Mitglieder an. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden die Mitglieder bei der letzten Wahl zum Aufsichtsrat in der Hauptversammlung am 4. Juni 2009 einzeln gewählt. Zum Ablauf der Hauptversammlung am 31. Mai 2012 legte der Aufsichtsratsvorsitzende sein Aufsichtsratsmandat nieder und ein neues Mitglied wurde in den Aufsichtsrat gewählt. Bei den Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird auf die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen geachtet, ebenso wie auf die Vielfalt in der Zusammensetzung.

Nach Ziffer 5.4.1 DCGK sollen im Corporate Governance-Bericht die konkreten Ziele des Aufsichtsrats bzgl. seiner Zusammensetzung im Hinblick auf die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder, die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) – Letztere insbesondere im Hinblick auf eine angemessene Beteiligung von Frauen – benannt und der Stand der Umsetzung veröffentlicht werden.

Der Aufsichtsrat hat hierzu in seiner Sitzung vom 13. November 2012 die Ziele bzgl. seiner Zusammensetzung wie folgt formuliert:

a) Berücksichtigung der internationalen Tätigkeit des Unternehmens

Die internationale Tätigkeit der LPKF Laser & Electronics AG wurde bisher bei der Zusammensetzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat und wird auch weiterhin bei Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats



**DEM AUF SICHTSRAT DER
LPKF AG GEHÖREN
DREI MITGLIEDER AN.**

rats an die Hauptversammlung berücksichtigt. Maßstab sind hierbei, neben Kenntnis der englischen Sprache in Wort und Schrift, erworbene Berufserfahrungen in anderen international tätigen deutschen oder ausländischen Gesellschaften, sei es im Management oder in Kontrollgremien, sowie das Verständnis globaler wirtschaftlicher Zusammenhänge. Das Kriterium der Internationalität setzt bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats nicht zwingend ein oder mehrere Aufsichtsratsmitglieder mit ausländischer Staatsangehörigkeit voraus, sondern es können auch deutsche Staatsangehörige den gewünschten Erfahrungshorizont einbringen.

b) Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte

Potenzielle Interessenkonflikte sollen bereits bei Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vermieden werden. Mit Ausnahme der Person des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, der bis zum Dezember 2008 Vorstandsvorsitzender der LPKF AG war, sind keine ehemaligen LPKF-Vorstände im Aufsichtsrat vertreten. Darüber hinaus wird bei Kandidatenvorschlägen an die Hauptversammlung darauf geachtet, dass der jeweilige Kandidat nicht in Management- oder Beraterfunktion oder in Kontrollgremien von Wettbewerbsunternehmen, Lieferanten, Kreditgebern oder Kunden tätig ist, um Interessenkonflikte von vornherein zu verhindern. Sollten während der Amtszeit eines Aufsichtsratsmitglieds etwaige Interessenkonflikte entstehen, hat das betreffende Aufsichtsratsmitglied diese dem Aufsichtsrat gegenüber zu Händen des Vorsitzenden offenzulegen und bei wesentlichen, nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikten sein Amt niederzulegen.

c) Festlegung einer Altersgrenze

Die Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde durch Aufsichtsratsbeschluss vom 22. Januar 2014 auf jünger als 70 Jahre zum Zeitpunkt der Wahl festgelegt.

d) Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Dem zurzeit dreiköpfigen Aufsichtsrat sollen mindestens zwei im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängige Mitglieder angehören.

e) Berücksichtigung der Vielfalt (Diversity)

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der LPKF Laser & Electronics AG soll ein möglichst breites Spektrum an Sachverstand und Erfahrungen aus verschiedenen für das Unternehmen relevanten Bereichen widerspiegeln. Der Aufsichtsrat wird bei der Besetzung von zukünftigen Vakanzen vor dem Hintergrund der funktionalen Ziele des Gremiums weiterhin auch nach geeigneten weiblichen Kandidaten suchen. Bei gleicher Qualifikation wird er bei der Entscheidungsfindung Frauen den Vorzug geben. Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der LPKF AG verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen waren. Kein Vorstandsmitglied hielt mehr als drei Aufsichtsratsmandate bei nicht zum Konzern gehörenden börsennotierten Aktiengesellschaften.

Der Stand der Umsetzung der vorstehend unter a) bis e) aufgestellten Ziele für die Zusammensetzung im Aufsichtsrat stellt sich wie folgt dar:

Die Ziele bzgl. a) »Berücksichtigung der internationalen Tätigkeit des Unternehmens«, b) »Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte«, c) »Festlegung einer Altersgrenze« und d) »angemessene Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder« sind bereits realisiert. Das Ziel e) »Diversity einschließlich angemessener Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat« wird der Aufsichtsrat bei Wahlvorschlägen für auslaufende Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigen und verstärkt nach geeigneten weiblichen Kandidaten suchen. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2014.



**POTENZIELLE INTERESSEN-
KONFLIKTE SOLLEN BEREITS
BEI WAHLVORSCHLÄGEN
DES AUFSICHTSRATS AN DIE
HAUPTVERSAMMLUNG
VERMIEDEN WERDEN.**

Neue unterjährige Entsprechenserklärung vom 05.06.2014: Bitte hier klicken.

2. CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

LPKF setzt die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit wenigen Ausnahmen um. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 21. März 2014 gemeinsam die Entsprechenserklärung 2014 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der LPKF AG dauerhaft zugänglich gemacht.

Entsprechenserklärung der LPKF Laser & Electronics AG im Geschäftsjahr 2014 zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der LPKF Laser & Electronics AG erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Juni 2012 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 4. März 2013 entsprochen wurde. LPKF entspricht den Empfehlungen in der Fassung vom 13. Mai 2013 ab dem 21. März 2014 und wird ihnen auch künftig entsprechen. Hiervon gelten jeweils die folgenden Ausnahmen:

Zum Teil keine mehrjährige Bemessungsgrundlage bei der variablen Vorstandsvergütung (Kodex Ziffer 4.2.3, Abs. 2)

Am 24.06.2013 hat der Aufsichtsrat ein neues Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen. Bis zur Neuverhandlung der jeweiligen Vorstandsverträge erhielt der Vorstand eine am Konzern-EBIT orientierte Tantieme, die sich auf das jeweilige Geschäftsjahr bezog. Bei einem Verlust im Folgejahr fand unter bestimmten Voraussetzungen eine nachträgliche Berücksichtigung des Verlustes statt.

Das neue Vergütungssystem entspricht voll den Empfehlungen des aktuellen Corporate Governance Kodex. Es gilt für drei Vorstandsverträge ab dem 01.01.2014 und ab dem 01.01.2015 für alle Vorstandsverträge.

Keine Festlegung eines Abfindungs-Cap beim Abschluss von Vorstandsverträgen für den Fall vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit (Kodex Ziffer 4.2.3, Abs. 4 und 5)

Die Vorstandsverträge enthalten aufgrund ihrer Laufzeit von drei Jahren keinen Abfindungs-Cap. Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund wird nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergütet. Daher sieht der Aufsichtsrat keine Notwendigkeit, beim Abschluss von Vorstandsverträgen eine Abfindungsbegrenzung auf zwei Jahresvergütungen zu vereinbaren.

Keine Bildung von Ausschüssen im Aufsichtsrat (Kodex Ziffer 5.3.1 und 5.3.2)

Der Aufsichtsrat der LPKF Laser & Electronics AG bildet aufgrund der nach dem Aktienrecht notwendigen Besetzung von drei Personen keine Ausschüsse.

Keine mehrjährige Bemessungsgrundlage bei der variablen Aufsichtsratsvergütung (Kodex Ziffer 5.4.6 Abs. 2 Satz 2)

Der Hauptversammlung 2014 wird ein neues Vergütungssystem für den Aufsichtsrat vorgestellt, das den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex voll entspricht. Derzeit setzt sich die Vergütung des Aufsichtsrats aus einem festen und einem variablen, erfolgsorientierten Bestandteil zusammen. Der variable Vergütungsanteil der Mitglieder des Aufsichtsrats orientiert sich an der gezahlten Dividende für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr und entspricht der gesetzlichen Vorgabe des § 113 Abs. 3 AktG. Die Dividende als Bemessungsgrundlage für die variable Vergütung gewährleistet einen Interessengleichlauf zwischen dem Aufsichtsrat und den Aktionären.



DAS NEUE VERGÜTUNGSSYSTEM ENTSPRICHT VOLL DEN EMPFEHLUNGEN DES AKTUELLEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX.

3. AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre der LPKF AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmte Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der LPKF AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der LPKF AG in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt.

4. RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der LPKF AG steht ein umfassendes konzernübergreifendes Berichts- und Kontrollsystem zur Verfügung, das die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglicht. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Einzelheiten zum Risikomanagement im LPKF-Konzern sind im Risikobericht dargestellt. Der Risikobericht ist Teil des Konzernlageberichts und enthält den gemäß HGB geforderten Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.

5. TRANSPARENZ

LPKF setzt die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen in Kenntnis. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsfinanzberichte werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Adhoc-Mitteilungen. Alle Informationen werden in gedruckter Form sowie über geeignete elektronische Medien wie E-Mail und Internet publiziert. Die Internetseite www.lpkf.com bietet darüber hinaus umfangreiche Informationen zum LPKF-Konzern und zur LPKF-Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Quartalsfinanzberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf veröffentlicht und auf der Internetseite der LPKF AG dauerhaft zur Verfügung gestellt.



DER VORSTAND INFORMIERT DEN AUFSICHTSRAT REGELMÄSSIG ÜBER BESTEHENDE RISIKEN UND DEREN ENTWICKLUNG.



ÜBER AKTUELLE EREIGNISSE UND NEUE ENTWICKLUNGEN INFORMIEREN PRESSEMELDUNGEN UND GEBEBENENFALLS ADHOC-MITTEILUNGEN.

6. AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER

Meldepflichtige Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der LPKF AG durch Organmitglieder (Directors' Dealings) wurden von der LPKF AG im Internet publiziert und den zuständigen Aufsichtsbehörden gemeldet. Die Verteilung der Aktienbestände der Organmitglieder ist im Vergütungsbericht dargestellt.

7. RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die LPKF AG stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der LPKF AG erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte sowie der Halbjahresfinanzbericht werden vor der Veröffentlichung vom Aufsichtsrat mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der LPKF AG wurden von dem durch die Hauptversammlung 2013 gewählten Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Die Prüfungen erfolgten nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung; ergänzend wurden die International Standards on Auditing beachtet. Sie umfassten auch das Risikomanagement und die Einhaltung der Berichtspflichten zur Corporate Governance nach § 161 AktG.

Mit dem Abschlussprüfer wurde zudem vertraglich vereinbart, dass er den Aufsichtsrat umgehend über auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sowie über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse während der Prüfung unterrichtet. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2013 keinen Anlass.

8. COMPLIANCE – GRUNDLAGEN UNTERNEHMERISCHEN HANDELNS UND WIRTSCHAFTENS

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln, das geltendes Recht beachtet, ist für LPKF unverzichtbares Element der unternehmerischen Kultur. Hierzu gehören auch Vertrauen, Respekt und Integrität im Umgang miteinander. Dies drückt sich in vorbildlichem Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit aus. LPKF versteht unter Compliance die Einhaltung von Recht, Gesetz und Satzung, die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen.

Die LPKF AG legt besonderen Wert darauf, eine konzernweite Compliance-Struktur aufzubauen, die alle LPKF-Mitarbeiter weltweit an die Compliance-Richtlinien bindet und in effektiver Weise geeignet ist, Compliance-Verstöße zum Wohle des Gesamtkonzerns zu verhindern.

Hierzu wurde Anfang 2014 ein für den gesamten LPKF-Konzern geltender Compliance Kodex verabschiedet und veröffentlicht. Ziel dieses Verhaltenskodex ist die Gewährleistung eines einheitlichen Niveaus an ethischen und rechtlichen Standards im gesamten Konzern.

Im Rahmen eines Meetings der oberen Führungskreise (Management Levels 1 und 2) wurden die Teilnehmer am 24. Mai 2013 zu Fragen der Compliance geschult. Hierbei fand insbesondere eine Sensibilisierung zu den Themen Anti-Korruption und Exportrecht statt.



DER KONZERNABSCHLUSS WIRD VOM VORSTAND AUFGESTELLT UND VOM ABSCHLUSSPRÜFER SOWIE VOM AUFSICHTSRAT GEPRÜFT.

Nach Abschluss der Compliance-Inventur an den deutschen Standorten Ende 2013 wird 2014 ein Compliance-Leitfaden erarbeitet, mit welchem die Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Abläufe/ Prozesse der Compliance-Organisation der LPKF Laser & Electronics AG und aller Tochterunternehmen (LPKF-Konzern) geregelt werden.

Zudem werden ein Compliance-Komitee sowie Compliance-Offices gebildet, in welchen konzernweit turnusmäßig ein Austausch zu compliancerelevanten Themen stattfindet.



**2014 WIRD EIN
COMPLIANCE-LEITFADEN
ERARBEITET.**

Das Risiko-Management wurde mit dem Compliance-Management weiter verzahnt, indem der Compliance-Beauftragte auch die Funktion des Konzernrisikomanagers mit übernommen hat.

Auch die Interne Revision, die durch eine international tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als externem Dienstleister durchgeführt wird, spielt für die Compliance-Organisation eine wichtige Rolle. Die entsprechenden Prüfungen werden auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems genutzt.

Die Sachverhalte, die Ende des Jahres 2012 in Slowenien zu Tage getreten waren und die zur Abberufung eines der Geschäftsführer geführt haben, haben Vorstand und Aufsichtsrat im Jahr 2013 sehr beschäftigt. Als Folge der Abberufung eines der Geschäftsführer sind in Slowenien diverse Gerichtsverfahren anhängig gewesen. Diese Gerichtsverfahren betrafen zum einen das Geschäftsführerdienstverhältnis sowie zum anderen die Position der Minderheitsgesellschafter. Mit dem Erwerb der Anteile der Mitgesellschafter sind sämtliche Verfahren gegen Ende des Jahres 2013 für erledigt erklärt worden. Unabhängig von dem mittlerweile beigelegten Konflikt sind vor dem Hintergrund des Sachverhalts

Dr. Ingo Bretthauer

Bernd Lange

Kai Bentz

Dr.-Ing. Christian Bieniek